

Innertkirchen, Februar 2022, Verwaltungsrat und Projektteam

## Berichterstattung Grimselbahn AG 2021

### Vorbereitung des Projektes für die anstehenden Entscheidungen

Die Machbarkeitsstudie zum Grimseltunnel wurde Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen. Wichtige Meilensteine im Projekt konnten bis zu diesem Zeitpunkt erreicht werden:

- Das eidgenössische Parlament hat die Grimselbahn in die Liste der Projekte aufgenommen, deren Vorbereitung im Hinblick auf einen nächsten Ausbauschnitt finanziell unterstützt werden sollen;
- Der Verwaltungsrat Swissgrid hat grünes Licht gegeben für die Einreichung des Gesuchs zum Sachplanverfahren (SÜL) für die Grimselleitung.

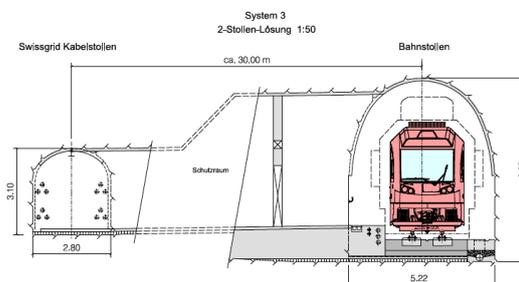
Seit Januar 2020 wird die Projektvorbereitung in angepassten Strukturen fortgeführt. Dabei haben sich die neuen Gremien eingespielt und bewährt. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr viermal getagt, und er traf sich zweimal zum Austausch mit dem Beirat. Zudem haben zahlreiche Treffen und Besprechungen mit Vertretungen von Bund und Kantonen stattgefunden.



Swissgrid hat Anfang Juli 2020 beim Bundesamt für Energie (BFE) das Sachplangesuch für das Leitungsvorhaben Innertkirchen – Ulrichen eingereicht. Eine vom BFE eingesetzte Begleitgruppe evaluiert die vorgeschlagenen Planungskorridore hinsichtlich Raum, Umwelt, Technik und Kosten.

Im Dezember 2020 und im August 2021 konnten mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) sogenannte Umsetzungsvereinbarungen unterzeichnet werden. Kraft dieser Vereinbarungen stehen den Projektarbeiten die notwendigen Mittel aus dem Fonds zum Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) zur Verfügung.

Die Projektarbeiten betrafen primär jene Themen, welche für den Nachweis der Machbarkeit Bahnanlage und der Bündelung von Bahn und Leitung entscheidend sind. Dies sind beispielsweise das Betriebskonzept der Bahn, die Ausgestaltung der Bahninfrastruktur, Abfuhr der Kabel-Verlustwärme, die Beherrschung von Störfällen (z.B. Kabeldurchschlag, Entgleisung, Brand), das Sicherheitskonzept, die elektromagnetische Verträglichkeit u.a.m. Im Austausch mit der Swissgrid sowie dem BAV wurde klar, die 2-Stollen-Lösung gegenüber Parallelführung im gleichen Tunnel zu bevorzugen ist.

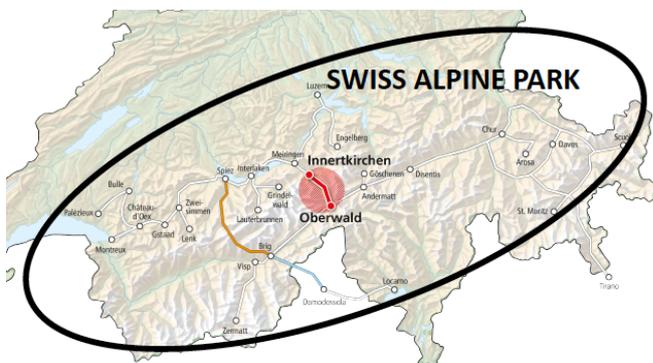


### Breite Unterstützung für das Projekt weiter gefestigt

Im Herbst 2021 wurden die Interessengemeinschaften IG GoldenPass und IG Grimselbahn zur IG Grimseltunnel fusioniert. Damit ist eine Organisation von gegen 1'000 Mitgliedern entstanden, die sich in den kommenden Jahren für die Realisierung des Grimseltunnels einsetzen werden.

## Nutzen der Grimselbahn für den Tourismus

Ein Innotour-Projekt «Nutzen der Grimselbahn für den Tourismus» soll aufzeigen, was eine Grimselbahn für einen Nutzen für den nachhaltigen Tourismus im Alpenraum bringen kann. Mit Unterstützung von 160 Studienpartnern im Alpenraum, darunter Hotels, Bergbahnen und Ausflugsziele, wird geprüft, ob Packages mit Unterkunft, Bahnticket, Gepäcktransport und weiteren Zusatzleistungen zu marktfähigen Preisen angeboten werden können. Herausforderung ist insbesondere die Organisation des Gepäcktransports zwischen den Destinationen.

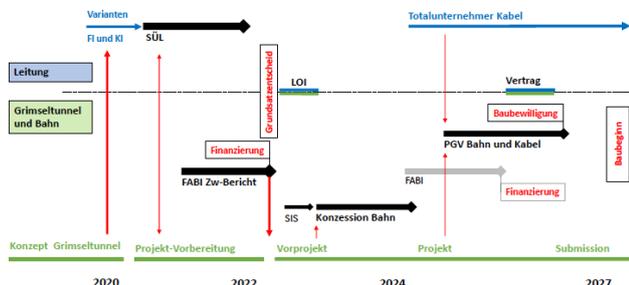


Wichtiges Ergebnis der Studie ist, dass mit der Grimselbahn die tagesgenaue Zustellung von Gepäckstücken zwischen allen Destinationen im Alpenraum möglich ist. Eine Simulation hat ergeben, dass durch Verkauf der attraktiven Packages zusätzlich zu den prognostizierten jährlichen 400'000 Fahrten 60'000 Personen die Grimselbahn nutzen werden. Es würden damit im sensiblen Alpenraum durch Verlagerung des Autoverkehrs auf die Schmalspurbahnen im Jahr des Ausstosses von gegen 1'000 Tonnen CO<sup>2</sup> vermieden und gegen vier Millionen eingespart werden können.

Damit die attraktiven Packages vor Inbetriebnahme der Grimselbahn angeboten werden können wird derzeit geprüft, ob mit der Lötschberg Bergstrecke als Alternative eine befriedigende Lösung für den Gepäcktransport gefunden werden kann.

## Ausblick

In den Jahren 2022 und 2023 werden die wegweisenden Entscheide für den Grimseltunnel fallen: Bezüglich der Leitung Innertkirchen – Ulrichen wird die Empfehlung der SÜL-Begleitgruppe in die öffentliche Mitwirkung kommen. Danach, voraussichtlich Ende 2022, setzt der Bundesrat den Planungskorridor und die Technologie (Freileitung oder Kabel) fest.



Die Chancen, dass die kombinierte Kabel-Bahn-Variante festgesetzt wird, sind intakt. Allerdings wird dies an Bedingungen geknüpft sein. Namentlich müssen zeitnah Entscheidungen zur Finanzierung der Grimselbahn durch die kompetenten Organe gefällt werden, so dass 2023 mit der Projektierung der kombinierten Bahn-Kabel-Anlage begonnen werden kann. Dies ist die Voraussetzung für eine zeitliche Koordination des Grimseltunnels mit dem dringenden Leitungsvorhaben.

Derzeit laufen die Vorabklärungen für die Organisation, die nach den notwendigen Entscheidungen mit der Projektierung beginnt. Weiter startet die Verifikation der Businesspläne für den Betrieb der Grimselbahn.

Wir danken den Aktionären, der Interessengemeinschaft Grimseltunnel, allen beteiligten Stellen und den über 200 Mitgliedern des Unterstützungskomitees für die grosse Unterstützung des Projekts eines Grimseltunnels.

Grimselbahn AG

Präsident

Projektleiter

Sekretär